

HP Latex im Copyshop

Neben den Designjet T-Modellen für technische Anwendungen oder der Z-Serie für Foto- und Posterdruck hat HP noch einen weiteren Pfeil im Köcher: die HP Latexdrucker. Lesen Sie wie Sie mit einem HP Latexdrucker im Betrieb Kosten reduzieren und Ihr Angebot erweitern.

Die HP Latexdrucker zeigen ihre Stärken weder beim Druck feinsten Linien noch bei der Fotoqualität, doch unschlagbar sind sie in den Kapiteln Kosten und Vielseitigkeit. Mit günstigen Tinten bedrucken Sie alle möglichen Formen auch unbeschichteter und damit kostengünstiger Medien: vom Plakatpapier bis zur Selbstklebefolie, von PVC- bis zu Textilbannern. Und das mit unschlagbarer UV-Beständigkeit (bis zu 3 Jahren unlamiert) und auch von üblichen Solventdruckern nicht schlagbarer Kratzfestigkeit.

Eine der wichtigsten Innovationen im Zusammenhang mit Latexdruckern besteht darin dass diese Eigenschaften ohne besonders giftige Tintenbestandteile erreicht werden: weder der Drucker im Betrieb noch die Drucke im nachhinein stossen flüchtige organische Verbindungen (VOC's) aus, ein Problem das die Anwendung von Solventdruckern in offenen Atelierräumen oder auch die Verwendung der Drucke für Innenanwendungen stark limitieren. So sind in Verbindung mit entsprechenden Druckmedien durchaus Zertifizierungen nach UL ECOLOGO und Greenguard

Gold möglich, und die Drucke erfüllen auch die deutschen AgBB-Kriterien.

HP setzt folgerichtig auch auf das Kapitel Innendekoration: ein Onlinewerkzeug namens «HP Wall Art» beispielsweise erlaubt das einfache planen und produzieren von Wanddekorationen. HP Wall Art ist nicht zwangsläufig als Werkzeug nur für den Druckdienstleister gedacht, denn Kunden können eröffnete Projekte auch selbst bearbeiten, eine Integration in die eigene Website ist ebenfalls möglich. Auch die Kommunikation zwischen Dienstleister und Kunde wird vereinfacht, die Begutachtung eines Projekts und das Gut zum Druck erfolgt im Webbrowser. Die HP Wall Art Webanwendung steht jedem Besitzer eines HP Latex kostenlos zur Verfügung, und das Angebot an mit Latex bedruckbaren Tapeten ist sehr umfangreich.

Ein weiterer Unterschied zu den Designjet T- und Z-Modellen liegt in der Ansteuerung: Latexdrucker setzen zwingend eine RIP-Software voraus. Was auf den ersten Blick als Komfortverlust erscheint, kann je nach gewählter Variante die Funktionalität massiv steigern.

Jobverwaltung, Verschachtelung, Segmentierung (Aufteilung von Jobs grösser Folienbreite), umfangreiche Eingriffe ins Farbmanagement inklusive Farbersatz, das Finishing von Canvas- oder Bannerdrucken mit dem Erzeugen von Säumen und Ösenmarkierungen und vieles mehr sind mit kompatiblen RIP-Softwares möglich. Ganz interessant wird es hardwareseitig mit dem Topmodell Latex 360: randloser Druck, das bedrucken auch tintendurchlässiger Medien (z.B. Lautsprecher-Mesh), und sogar der doppelseitige Druck auf Banner ist möglich. Unter der Bezeichnung Latex 370 erhält der Latex 360 dann noch 3-Liter-Tintentanks pro Farbe, für nochmal kostengünstigere, effektivere Produktion.

Wenn es auch sicher für den typischen Reprografiebetrieb oder Copyshop nicht sinnvoll sein wird in das Geschäft mit Autoverklebungen einzusteigen, bieten die Latexdrucker doch einiges Potential für neue Geschäftsfelder: um beispielsweise bedruckte Werbebanner mit Ösen zu versehen braucht es nicht viel zusätzliche Infrastruktur, und um konturgeschnittene und auch gestanzte Aufkleber anzubieten braucht es nur einen Schneideplotter. Erste Latexdrucker finden bereits Eingang in die Branche, unter anderem auch aufgrund des Kostenfaktors.

Die HP Latexdrucker gibt es aus den gleichen bewährten Händen wie die HP Designjets: im TG-Soft Democenter ist die Technologie in Aktion erlebbar.

www.tgsoft.ch
www.latex300.ch
www.hpwallart.ch



TG-Soft GmbH
 Hintermühlenstrasse 51
 CH-8404 Bischofszell
 Telefon 0041 52 246 11 77
sales@tgsoft.ch